

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 59.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wagnispreis für Halle und Querstr. 2.50 Mtl., durch die Post bezogen 3 Mtl. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich. — Druck-Verlag: G. Schöler, GutsMuthsches Verlags- u. Anzeigengeschäft, Leipzig. — Druck-Verlag: G. Schöler, GutsMuthsches Verlags- u. Anzeigengeschäft, Leipzig.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Lieferung einer Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle u. den Postort 20 Pf., auswärts 30 Pf. — Bestellen am Schluss des redaktionellen Teils bis zum 100. Pf. Kugelschreiber mit der neuesten in Halle o. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen

Verlagsstelle in Halle a. S.: Schulze, Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktions-Telephon 8110. Betriebsleiter L. S.: Fritz Müller, Halle a. S.

Mittwoch, 5. Februar 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 10. Telefon: Amt S. 400. Druck und Verlag von Carl Ziehe in Halle a. S.

Denkschrift über die innere Kolonisation in der Provinz Sachsen

vom Oberpräsidenten v. Seel.

In Nr. 55 unseres Blattes haben wir bereits einen Auszug aus dieser Denkschrift des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, E. v. Seel, veröffentlicht. Bei der Wichtigkeit der Frage der inneren Kolonisation erscheint es jedoch angezeigt, möglichst klarheit über dieselbe zu verbreiten. Aus diesem Grunde lassen wir die Denkschrift nunmehr in ihrem vollen Wortlaut folgen:

Die Frage der inneren Kolonisation, seit langen von allen zuständigen Stellen in Preußen mit wachsender Dringlichkeit behandelt und in ihrer hohen Bedeutung für das Staatswohl immer allgemeiner erkannt, hat zu ihrer gründlichen Klärung eine weitere fräftige Anhalt durch die Erörterungen über die Reichsfinanzreform des Jahres 1912 erhalten. Hierzu erklärte der Herr Reichsfinanzminister in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 25. Oktober 1912 unter Hinweis auf die soviel stärkere Wirtschaftsentwicklung in kleineren landwirtschaftlichen Betrieben gegenüber dem Großbetrieb unter dem Besitze des Hauses die innere Kolonisation für eine der Hauptaufgaben zur Sicherung der Reichsfinanz. Die Förderung des Volkes und damit zur Erhaltung der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik und tiefste staatliche Maßregeln zur Förderung der Viehwirtschaft in Aussicht, welche insbesondere in der Unterstützung der Siedelungsgehilfen durch Gewährung größerer Staatsanteile zu ihren Stammkapitalien bestehen sollten. Die bisher in einzelnen Provinzen arbeitenden Siedelungsvereinigungen, welche — abgesehen von der königlichen Aufseherkommission für Westpreußen und Posen mit ihren ca. 20 000 besiedelten Niederlassungen — rund 18 000 Kolonisten angelegt haben, können so führt er aus, für das vorhandene bringende Verhältnis zu langem vorwärts; sie müssen ihre künftigen Leistungen etwa verdreifachen. Die seit Jahren erfolgte Vervielfachung der Bevölkerung vom platten Lande, der Stillstand, ja Rückgang vieler kleinerer Randstädte, die Zusammenpressung immer größerer Massen in den großen Städten, betriebe unweifelhaft eine Umwandlung des Volkscharakters und der Struktur des Volkstörpers zum Nachteile seiner Lebenskraft; ein Staat, der sich nicht dauernd aus seinem Volkswohl verjüngern könne, müsse aufgeben; die Industriebevölkerung bedürfe eines Gegenmittels in einer feil fundierten aderbautreibenden Bevölkerung; dem Aufwachungsprozess der Großstädte müsse entgegengetrieben werden. Der Rückgang vom platten Lande ermehre auch mit der Grundbesitzverteilung eine zusammen und sei besonders stark dort, wo der Grundbesitz nicht vorwiegend die Vererbung des häuslichen Grundbesitzes stehe hoch über aller Parteipolitik. Dem Worte Friedrich des Großen: „Nur der Mensch erachtet ich für den größten Reichtum“ habe die ruhmvolle Kolonisationspolitik des vorigen Königs entsprochen; die Gegenwart müsse sein Werk kraftvoll wieder aufnehmen.

Der Aufwuchs des Herrn Reichsfinanzministers entwerfen sollen nach den Erläuterungen zum Entwurf des preussischen Haushaltsplans für 1913 durch besondere Vorgesetzte Mittel zur Uebernahme von Stammanteilen des Staates bei gemeinnützigen Siedelungsvereinigungen angefordert werden; es ist hierzu als Teil einer zur Förderung der Viehwirtschaft bestimmten Summe von 25 Millionen Mark der Betrag von 10 Millionen in Aussicht genommen. Dieser betriebe Siedelungsvereinigungen bekanntlich in den Provinzen Thüringen, Kormen und Brandenburg; bei ihnen hat der Staat bereits bedeutende Stammanteile, die mit den entsprechenden Leistungen der Provinzialverbände im Verhältnis stehen, übernehmen.

Nunmehr wird auch in den übrigen Landesteilen vorgegangen und insbesondere auch in der Provinz Sachsen ein eingehend erogen werden müssen, ob es nicht ebenfalls Hand ans Werk legen und der Gründung einer Siedelungsvereingung, etwa nach dem Muster der Brandenburgischen Landesvereingung „Eigene Scholle“, G. m. b. H., in Frankfurt a. S. und der Aufbringung des dazu nötigen Stammkapitals näher treten muß.

Ein Bedürfnis hierzu liegt für unsere Provinz in vieler Hinsicht vor. I. Dies betrifft zunächst die Bevölkerungsentwicklung. Die Einwohnerzahl der Provinz stieg von rund 2,7 Millionen im Jahre 1895 auf 3,1 Millionen im Jahre 1910. Dieser Zuwachs von 400 000 Seelen (gleich 15 Proz.) oder durchschnittlich 1,5 Proz. jährlich) in der so reich bevorguteten Provinz, noch dazu während einer Periode stärkster industrieller Entwicklung, bleibt schon im ganzen hinter dem Durchschnitt des Zuwachses in Preußen (mit 2,7 Prozent), wie auch im Reich bedeutend und, wie die einzelnen Volkszählungen ergeben, fortwährend zurück; in den fünf Jahren 1905/10 betrug er nur 3,7 Proz. (im Regierungsbezirk Magdeburg sogar nur 1,91 Proz.) gegenüber 7,7 Proz. in Preußen und 11,1 Proz. im Reich; er ist aber um so unbedeutender, als er sich keineswegs gleichmäßig über die Provinz verteilt, sondern zu rund 75 Prozent (300 000 Seelen) auf die Städte und zu nur 25 Prozent (100 000 Seelen) auf die Landgemeinden und Gutsbezirke entfällt, und als von den Städten wiederum die größten (über 25 000 Seelen), auf

welche allein 216 500 Seelen, gleich 55,5 Proz. der Gesamtzuwachs, fallen, um 25 Prozent, die kleineren nur um 6 Proz. ihrer Einwohnerzahl gemindert sind; bei den Städten von 5000 Seelen abwärts zeigt sich sogar ein bedeutender Rückgang, welcher auf die kleinen Randstädte entfällt; denn es haben in den 25 Jahren von 1885—1910 abgenommen: von den 31 Städten unter 2000 Seelen 21 um 4176 Seelen, gleich 11,8 Proz., von den 38 Städten von 2000—3000 Seelen 21 um 3930 Seelen, gleich 6,75 Proz., von den 26 Städten von 3000—5000 Seelen 8 um 2082 Seelen, gleich 6,41 Proz.)

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung in den Landgemeinden und Gutsbezirken näher, so zeigen in den zehn Jahren 1900—1910 unter den 37 preussischen Regierungsbezirken acht eine Abnahme, unter ihnen Magdeburg, wo die Abnahme in den Landgemeinden und Gutsbezirken 1910 gegen 1900 1,06 Proz., 1910 gegen 1905 5,51 Proz. betrug. Die Bevölkerung der Gutsbezirke allein hat in diesen zehn Jahren in 19 Regierungsbezirken abgenommen, unter denen sich aber alle drei Regierungsbezirke der Provinz Sachsen befinden.

Alle diese Zahlen beweisen deutlich die Abwanderung der Bevölkerung oder ihres Aufwuchses vom Lande und den kleinen Städten und das Rückwärtsdrängen der Menschen in den größeren Städten und Industriebezirken auch für die Provinz Sachsen. Noch viel ungünstiger stellt sich die Bewegung der doch hauptsächlich auf dem platten Lande wohnenden landwirtschaftlichen Bevölkerung. Während die Gesamtbevölkerung der Provinz im Zeitraum von 1880 bis 1910 um fast 1/2 Millionen stieg, hat sich die bisher statgehabten drei Berufs- und Gewerbezahlungen (1882, 1895 und 1907) die landwirtschaftliche Bevölkerung, relativ betrachtet, in Preußen auf 43,62 auf 28,59, in der Provinz Sachsen von 37,50 auf 27,08, im Regierungsbezirk Magdeburg von 38,09 auf 27,96, im Regierungsbezirk Merseburg von 38,13 auf 26,89, im Regierungsbezirk Erfurt von 34,56 auf 51,10 vom Hundert der Gesamtbevölkerung; obgleich verminderte sie sich aber auch in diesem Zeitraum von 25 Jahren in 36 Kreisen der Provinz Sachsen um rund 60 000 Köpfe, während sie nur in elf Kreisen, und zwar meistens Stadtkreisen, um rund 9000 Köpfe wuchs.

Die Abnahme an landwirtschaftlicher Bevölkerung betrug in den Kreisen:

Zeit-Land 30 Proz., Quedlinburg 22, Weißenfels-Land 21, Sehlisland 19, Mansfeld 16, Wittenberg 16, Wolmirstedt 15, Saalkreis 14, Merseburg 13, Erfurt-Land 13, Calbe 12, Schmölln 12, Hagenau 11, Ziegenhagen 11, Mansfeld Seckreis 10, Odersleben 9, Torgau 9, Schöneberg 9, Saalkreis 8, Wittenberg-Land 7, Jerichow II 7, Reudersleben 6, Gärzberg 6, Langenliala 6, Weißenfels 6, Großschiff Bernigerode 5,6, Mansfelder Seckreis 5, Wittenberg 4, Mühlhausen-Stadt 4, Stendal 2,6, Großschiff Hohenstein 2, Jerichow I 1,2, Osterburg 1, Leitzsch 1, Nordhausen-Stadt 1, Naumburg 0,7, Erfurt 8 Proz. Die Berufs- und Gewerbezahlungen untercheiden sich „erwerbssfähiger Personen“ einerseits und „Angehörigen und Dienstboten“ andererseits und es ist bemerkenswert, daß der Rückgang fast ausnahmslos auf die Angehörigen und Dienstboten entfällt, während eine Abnahme der erwerbssfähigen Personen nur die Kreise Mansfeld und Zeit-Land aufweisen. Auch dieser Rückgang ist auf den Übergang der Angehörigen aus der Landwirtschaft in andere Berufe und die Abnahme der Dienstboten und ständigen Arbeiter in der Landwirtschaft zu schließen.

II. Die Verteilung des Grundbesitzes und deren Zusammenhang mit der Landwirtschaft, anlangend, so wirkt nach Seling die kleine Bauerwirtschaft Bevölkerung und menschenhaltend; die so früher unter der Grundbesitzverteilung leidende Großbauernwirtschaft vermag dies schon viel weniger; die Vorrücktheit des Grundbesitzes aber wird entwerfend. So geringer die Wirtschaft für die niedere landwirtschaftliche Bevölkerung ist, wirtschaftlich voran und sozial emporkommend, sich durch Pacht oder Grundbesitz

1) Darunter: Ansbach um 23,1 Proz.; Köchitz 20,5; Sehlisland 19,7; Seckreis 18,2; Osterfeld 18; Schlieben 16; Gärzberg 13; Dorschesheim 12,8; Stolberg 11,2; Preititz 10,6; Garmersleben 10,4 Proz.

2) Darunter: Wendenstein um 15,9 Proz.; Wegeleben 11,5; Leimbach 11,1; Neuba 9; Kemberg 7,7; Bornburg 7,3 Proz.

3) Darunter: Berga a. S. um 14,5 Proz.; Wanzleben 11,8; Querfurt 7,3 Proz.

4) Diese Abnahme von 551 Pro. erklärt sich zum Teil freilich dadurch, daß die Stationarbeiter im Jahre 1905 stärksten noch mitgezählt, während sie 1910 meistens schon abgewandert waren.

5) Bei der Abnahme der landwirtschaftlichen Bevölkerung in den Kreisen Zeit-Land, Quedlinburg und Weißenfels-Land kommt das Zurückdrängen von Seiten des Kreisvertrages in Betracht, spielt aber keine erhebliche Rolle, während bei Sehlisland die auffallende große Abnahme in einer Verdrängung der einzelnen Berufsgruppen ihren Grund zu haben scheint.

6) Im Jahr 1907 waren im Reichsbudget auf 100 Sektar landwirtschaftlich benutzte Fläche beschäftigt; in den Kreisen von 5—20 Sektar 44, 20—100 Sektar 22, über 100 Sektar nur 17 Personen einschließlich der Betriebsleiter.

unabhängig zu machen, desto mehr wirkt der Zug zur Stadt und Industrie.

Am allgemeinen ist nun die Grundbesitzverteilung in der Provinz Sachsen etwas geändert, als vielfach in den übrigen Provinzen, und findet ein Ueberwiegen des Großgrundbesitzes statt; dieser beträgt 30 Proz. (im Regierungsbezirk Magdeburg 37,2, Merseburg ca. 30, Erfurt 17 Prozent) der landwirtschaftlich genutzten Fläche, gegen 29 Prozent Staatsdurchschnitt. Aber im einzelnen treten doch große Verschiedenheiten hervor; denn während im Regierungsbezirk Erfurt nur in den Landkreisen Weißenfels und Großschiff Hohenstein etwas höhere Prozentanteile des Großgrundbesitzes (über 100 Sektar), nämlich 28,5 und 24 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche erscheinen, in den übrigen Kreisen dagegen ganz niedrige (Worbis 13,7, Langenliala 9,7, Hagenau 9,7, Sehlisland 6,8 Proz. usw. abwärts), weisen die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg in den Landkreisen Wanzleben, Odersleben und Mansfelder Seckreis mehr als 50 Prozent (nämlich 55,5, 50,1 und 56,3), also ein tatsächliches Ueberwiegen des Großgrundbesitzes auf und übersteigen in den Kreisen Quedlinburg mit 46,8, Kalbe mit 43,4, Saalkreis mit 42,5, Salferstedt mit 38,1, Querfurt mit 35, Reudersleben mit 32,5, Mansfelder Seckreis mit 32,1, Merseburg mit 31, Wolmirstedt mit 30,8, Jerichow I mit 30,1, Wittenberg und Sangerhausen mit je 30 Proz., den Provinz- und Staatsdurchschnitt, z. T. erheblich. Es kommt hinzu, daß der großbürgerliche Besitz in 10 Kreisen der Provinz an erster, in 24 Kreisen an zweiter Stelle steht, und zwar in 17 Kreisen neben dem Großgrundbesitz; rechnet man Großgrundbesitz und großbürgerlichen Besitz zusammen, so nehmen beide z. B. im Mansfelder Seckreis 89,56 Prozent, im Kreise Wanzleben 71 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein. Ferner zeigen die Berufs- und Gewerbezahlungen, daß seit 1882 zwar der Prozentsatz (bis 2 Sektar) in allen drei Regierungsbezirken (vorwiegend im Regierungsbezirk Erfurt, wo die im Durchschnitt übliche Verteilung der Höhe im Vergleich mit Betracht kommt) an Zahl gewachsen, der Klein-, mittel- und großbürgerliche Besitz (2—5, 5—20, und über 100 Sektar) aber zurückgegangen ist (am wenigsten im Regierungsbezirk Erfurt); bei dem Großgrundbesitz (über 100 Sektar) sprechen die vorgenommenen Sonderuntersuchungen dagegen für eine Zunahme um mindestens 25 000—30 000 Sektar (gleich ca. 12 Prozent in den 20 Jahren 1885—1906), und zwar nur in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg.

Das Großbauerntum ist am stärksten im Regierungsbezirk Magdeburg vertreten, nimmt aber ab. Ganz große Wirtschaften (über 1000 Sektar) sind nur im Regierungsbezirk Magdeburg (17) und Merseburg (1) vorhanden und zeigen, wie der Großgrundbesitz, überhaupt eine gewisse Tendenz nach Verarmung, unter ihnen namentlich die Hofkommission. Auch die im Jahre 1907 vorhandenen 141 Hofkommissionen stehen mit 4,9 Prozent der Gesamtfläche der Provinz (im Regierungsbezirk Magdeburg 6,2, Merseburg 4,2, Erfurt 2,6 Proz.) hinter dem Staatsdurchschnitt von 6,6 Prozent erheblich zurück; es ist aber zu beachten, daß sie sich von 1880 bis 1890 um 58 bis auf 121 und seitdem jährlich durchschnittlich um 1 von 900 Sektar Fläche vermehrt haben.

Nach der Statistik, welche der landwirtschaftliche Bauernverein des Saalkreises im Jahre 1909 zu seinen 50-jährigen Jubiläum herausgegeben¹⁾ hat sich beispielsweise in dieser Zeit die Zahl der selbständigen Grundbesitzungen in diesem Kreise um rund ein Drittel vermindert; und Hand in Hand damit ist allein von 1882 bis 1907 die landwirtschaftliche Bevölkerung des Kreises von 26 296 auf 22 597 gesunken. Das bedeutet einen Verlust von 14 Proz. gegen 8,74 Proz. Staatsdurchschnitt. Auch in einigen anderen Kreisen deuten die Zahlen des Rückganges der landwirtschaftlichen Bevölkerung (s. oben zu I. letzter Abs.), wenn dieser auch auf vielerlei Ursachen beruht, auf einen Zusammenhang mit der Grundbesitzverteilung hin, insofern starken Grundbesitzes ein starker Rückgang der landwirtschaftlichen Bevölkerung entwirft; so in den Kreisen Quedlinburg mit 46,8 Proz. Grundbesitz und 22 Proz. Rückgang, Wanzleben mit 55,5 Proz. Grundbesitz und 16,9 Proz. Rückgang, Wolmirstedt mit 30,8 Proz. Grundbesitz und 15,9 Proz. Rückgang, Merseburg mit 31 Proz. Grundbesitz und 13 Proz. Rückgang, Kalbe mit 43,4 Proz. Grundbesitz und 12 Proz. Rückgang, Mansfelder Seckreis mit 32,1 Proz. Grundbesitz und 10,9 Proz. Rückgang, Odersleben mit 50,1 Proz. Grundbesitz und 9 Proz. Rückgang.

Alles in allem lassen die obigen Daten auch in der Provinz Sachsen einen Zusammenhang zwischen Grundbesitzverteilung und Landflucht erkennen und begründen daher auch das Bedürfnis zur Förderung der inneren Kolonisation.

III. Die Viehzuchtzeugung in der Provinz spricht hierfür ebenfalls in erheblichem Maße. Die große Ueberlegenheit des Fleines über den großen Grundbesitz auf diesem Gebiete ist bekannt. Am Deutschen Reich entfielen im Jahre 1907 auf den 78 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche umfassenen Fleinen Besitz bis zu 100 Sektar 88,3 Proz. der gesamten Rinder-, und 92,6 Proz.

1) Halle a. S. Buchverleger Otto Ziehe (Landeszeitung).

Walhalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Autoliebchen.

Große Rolle in 3 Akten von Kren und Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.

Gefängnislager:
Autoliebchenalter. Two-step.
Verisch doch mal! Prüdeln, können Sie hüftersum tanzen?
Das haben die Mädchen so gerne.
Am Aufgaren in Freisauer. Die Polier find' was dabei.
Heberall anderkaufte Säuer! Heberall Bombenerlo! :
Bedeutend verhärtetes Drehwerk. Gewöhnl. Breite.

Freitag, den 7. Februar Walhalla-Maskenball
der unvergleichliche
unter der Devise „Autoliebchen“.

Bad Kissingen natürliche Mineralwässer

≡ Rakoczy ≡ Maxbrunnen

weltbekannt bei Stoffwechsel-Krankheiten, Magen-, Darm-, Leber-, Herz- und Gefäß-Erkrankungen etc.

Heil- und Tafel-Wasser bei Katarrhen, Nieren-, Blasen-, Gallenstein- und bei Gichtleiden.

Die Mineralquellen werden, wie sie der Erde entspringen, sorgfältig abgefiltert. Auf dieser rein natürlichen Füllung beruht allein die bewährte Heilkraft der Kurbrunnen, daher für Hauskuren sehr geeignet.

Kissingen Bitterwasser & Badesalz & Bockleier Stahlbrunnen
Aerzte erhalten Vorzugsbedingungen sowie Proben kostenfrei.

Ueberall erhältlich oder direkt durch die Mineralwässer-Verwaltung.

Man verlange Brunnenschriften gratis. [212]

Gut sitzende Korsetts | **Wratzke u. Steiger**
dauerechte | Juwelen. (696) Halle a. S.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:

Genüß bei Theaters am Rollenbroschüren zu Berlin.

Kismet

Ein Traum aus 1001 Nacht.
Ausstattungsstück I. Ranges
in 9 Bildern von K. Lindau.
Musik von Gustav Marschner.

Ueber 100 mitwirkende Personen!

Die Orig. japanischen und hameischen Tausche der englischen

8 Jackson Girls.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Don Juan. — Donnerstag: Der Frauenreifer.
Altes Theater: Mittwoch: Die Generalin. — Donnerstag: Professor Bernhards.
Operetten-Theater: Mittwoch: Antöchen Smöhl und Gimb. — Donnerstag: Gefährliches.
Schauspielhaus: Mittwoch: Sinter Müncen. — Donnerstag: Der guttuhende Bräut.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: Der guttuhende Bräut. — Donnerstag: Wenn man im Dunkeln küßt.
Stettin.
Hof-Theater: Mittwoch: Der Waffenförmel. — Donnerstag: Gefährliches.
Wielmar.
Hof-Theater: Mittwoch: Der Fangelimann. — Donnerstag: Madame Butterflu.
Wesertal.
Stadt-Theater: Mittwoch: La Traviata. — Donnerstag: Der gute Witz.
Usterburg.
Hof-Theater: Mittwoch: Schwabenfreude.

Die letzten Tage

im alten Hause!

Bis zum Schluss

verkaufen wir

von heute ab,

um vollständig zu räumen,

zu

jedem annehmbaren Preise.

Nur Gr. Ulrichstr. 13/15

(im Hause Leonhardt & Schlesinger)

Gutermann & Co.

KUNST VEREIN

Salzgrafenstr. 2 (Volkshalle).
Ausstellung Studentenaussch.
Graf von Kalkreuth,
Roland-Paris.
Täglich 11-5 Uhr.
Schluss der Ausstellung
Freitag, den 8. Februar.

Bedientwolle, nicht einlaufend,
nicht flüchtig.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Thaliafestsaal: Mittwoch, 5. Februar, abends 8 Uhr
V. Abonnements-Konzert des
Halleschen Stadttheater-Orchesters
(Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards).

Richard Wagner-Abend

(zum Gedächtnis des Dichter-Komponisten, † 13. Febr. 1883).
Leitung: General-Musikdirektor

Franz Mikorey.

Gesangsensemble: Grossherzog.
Sächs. Kammeränger

1. Ouvertüre „Rienzi“. 2. Vorspiel „Lohengrin“. 3. Ouvertüre „Holländer“. 4. Ouvertüre „Tannhäuser“. 5. Vorspiel und Liebestod „Tristan und Isolde“. 6. Wotans Abschied und Feuerzauber „Die Walküre“. 7. Vorspiel zum 3. Akt und Wahnmonolog des Hans Sachs „Meistersinger“. 8. Vorspiel „Meistersinger von Nürnberg“. [212]

Eintrittskarten zu 4.10 — 2.10 — 1.50 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Generalmusikdirektor Franz Mikorey's

Urteil über Perzina-Flügel:

Die PERZINA-FLÜGEL vereinigen die Vorzüge der Blüthner- und Bechstein-Flügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate.

Ihre MIGNON-FLÜGEL sind Wunderwerke im Kleinen, wie Ihr PERZINA-SAAL ein solches im Grossen. Es ist erstaunlich, welche Fülle im Ton diesen kleinen Flügeln eigen ist. Dabei bleibt der Klang edel und ist die Spieltechnik vollkommen. Diese MIGNON-FLÜGEL haben eine grosse Zukunft!

DESSAU, im Dezember 1912. [211]

Alleinvertretung: Herm. Lüders, Mittelstr. 9/10.
— Älteste Pianohandlung am Platze. —
Dasselbe ist auch ein fast neuer Mignon-Flügel zu 1050 Mk. zu verkaufen.

Zeichnungen

Fritz Wahl, L. Wackerstr. 94, Ecke Mühlweg.
aller Art

Saal der Loge zu den 5 Thürmen, Albrechtstr.
Freitag, den 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr

Lieder- und Rezitationsabend

Erich Augspach u. Hermann Günther.

Lieder. Loewe: Spirito santo. Hüska. Rich. Strauss: Du meines Herzens Krönlein. Das Rosenband. Nichts. Hugo Wolf: Gesegnet sei. Wir haben Beide lange Zeit geschwungen. Morgenstau. Nimmersatte Liebe. Der Freund. Dichtungen. Goethe: Osterspaziergang (Faust). Zauberlehre. Hebbel: Heideknabe. Heine: Traumbilder. Wallfahrt nach Kevelaar. Schiller: Teilung der Erde. Freiligratz: Rühzahl. Lilliencron: Bild der Lüneburg. Pontane: John Maynard. Kleist: Anekdote aus dem letzten preuss. Kriege. [218]

Am Klavier: Dr. des. Arthur Saalbach.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Sonntag, den 9. Februar, nachm. 5 Uhr
Musik - Aufführung
in der Aula der

Provincial-Blindenanstalt.

Chorgesänge und Instrumentalstücke von Bach, Beethoven, Mozart, Brahms, Regner, Humperdinck, Rheinberger, Schreck.
Eintrittskarten zu Mk. 1.50 (numeriert) und Mk. 0.75 (numeriert) in der Hofmusikalienhandlung H. Hothan, Grosse Ulrichstrasse 38, in der Papierhandlung von Bretschneider, Steinweg 56, und am Konzerttage in der Anstalt. [693]

Saal im Neumarkt-Sohlthausen.
Dienstag, den 11. Februar, abends 8 Uhr

Robert Kothe

Liederabend zur Laute.
Auslese aus dem 7. und 8. Programm.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

„Zum Pilsner Urquell“,
Barfüßerstr. Nr. 20. — Fernspr. 1061.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet [2125]

Hermann Kaufmann.

Zschoyges Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstr. 5 Siphon-Versand Galle & Co.
Alle Freunde, Bekannte und Gönner laden zu morgen, den 5. Februar, zum
Schlachtfest
freundlich ein. Richard Zschoyge.
Gereinsamer freier Galle. [2121]

Städtisches Friedrichs-Spülmuseum
Lützen Angalte

Leih-Institut
für Grad., Gehrod., Smoking-Anzüge, Paletots u. Stuländer.
Herrn Leirich, Mittelstr. 19.
Fernspr. 3601. Öger. 1983.
Waschm. mod. Fernschreib.

Logensaal z. 5 Thürmen: Donnerstag, 6. Februar 8 Uhr

I. Chopin-Liszt-Abend

Raoul von KOCZALSKI

Konzertflügel: Blüthner (Vertretung: B. Döll).
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 6. Februar 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr

64. gr. Streich-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Hii.-Regts. General-
schwarzsch. Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 56.
Geitung: Kap. Obermusikdirektor Herr R. Fister.
Eintritt 35 Hfr. Abonnementisten 10 Stück 2 Hfr.
Sorgzusfahrten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Mozart-Abend,

erster volkstümlicher Musikabend,
Donnerstag, den 6. Febr. in Mozartsaal, Weidenplan 29
8 1/2 Uhr abends.
Programm 15 Pfg., zum Eintritt berechnend. Num. Platz
im Abonn. für 3 Konzerte 2 Mk. in der Hofmusikhdg. H. Hothan

Flügel * Pianinos

Blüthner, Steinway, Bach, Feurich
Irmler, Forster.

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 633.
Kauf. — Miete.

Schirme u. Stöcke

erstklassige Fabrikate.
Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (Ecke Thaliastr.).

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 5. Febr. 1913
Routät! Zum 1. Male: **Wassil!**
Der guttsitzende Frack.
Komödie in 4 Akten von
Gabriel Bragola.
Spielleitung: Walter Gies.
Personen:

Cyrell Dub. A. Friedrich
Jakob Ritter. Ritter
Beramterbeger. Georg Zeit
Stephanie, seine Frau W. Branden
Emma, deren Tochter M. Maderberg
Althof, Mitglied der
Akademie G. Sammler
Kara, seine Frau
Nikolaus von Simto
Georg v. Silberberg,
Vizepräsident des
Auto-Klubs Hans Goltz
Theodor von Gohl,
Direktor der Lokal-
bahnen Walter Gies
Abolf Rütchener, Buch-
händler R. Schilling
Turner, Zeitungsbere-
itigerleiter Otto Patzsch
Dr. Martin Sonn-
berg Stud. Westf.
Geopold Kubler.
Schneidermeister . G. v. Weber
Jenne, seine Tochter . G. Weiden.
Anton Weller
Franz Schwalla
Johf Bauer
(Schauspielgehilfen)
David Stern, Ge-
treidehändler
Blitz, seine Tochter . W. Ditt.
Johf, Diener bei
Werner
Peter, Diener bei
Weller
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. [2094]

Donnerstag, d. 6. Febr. 1913
149. Hoff. im Abonn. 1. Viertel.
Zum letzten Male:
Sodermann.

Im **Weinhaus. Broschowski**
reichhaltige Auswahl
ausserordentl. Delikatessen
zu kleinen Preisen.
Behagliche Klubzimmer
für Familien und kleine Gesell-
schaften können auf Wunsch
jederzeit reserviert werden.

Belekt wurde die Wiese in ihrer optimistischen Auffassung durch die Haltung der Wiener Börse und durch die Erwartungen, die die Zeitungsnachrichten zufolge man bezüglich einer Besserung der Beziehungen zwischen Österreich und Russland auf Grund des Sanjarewbes des Kaisers Franz Josef an den Jaren heutzutage war die Unternehmungslust anfänglich äußerst gering. Abhängigkeiten überlegen bei Befestigung der ersten Kurve, besonders auf dem Montanienmarkt, wo sich Zweifel an der Fortdauer der günstigen Konjunktur zu regen begannen, die heute durch das leichte Nachgeben der amerikanischen Rohstoffpreise gemindert wurden. In den abgelaufenen anderthalb Monaten ist jedoch wieder ein Aufschwung zu beobachten, und hieron profitierten hauptsächlich die anfänglich etwas abgedrückten Werte, die ihre Verluste fast gänzlich wieder einholen konnten und zum Teil noch die getriebenen Schlusskurse überschritten. Auch am 4. Febr. auf die Verkauf von New-York nachfolgend Kanada, auf die Ostindien, die anfänglich durch Realisierungen einwirkte, und Orientbahn, die anfänglich durch Realisierungen einwirkte, sind wieder etwas an. Deutsche um 2% Prozent gebildet waren, gegen wieder etwas an. Deutsche um 2% Prozent gebildet waren, gegen wieder etwas an. Deutsche um 2% Prozent gebildet waren, gegen wieder etwas an.

Verkauf der Kreditbriefe (Kassenscheine) für die Provinz Sachsen und das Gesamtum Verkauf über fast täglich einzelne Briefe für Ostpreußen, Ost und Ostpreußen vom 28. Jan. bis 3. Febr. 1913 in Wert pro 100 kg.

Waren	Spezial	Waren	Spezial	Waren	Spezial
Wollwolle	8,20-8,40	Wollwolle	8,20-8,40	Wollwolle	8,20-8,40
Wollwolle	8,50-8,70	Wollwolle	8,50-8,70	Wollwolle	8,50-8,70
Wollwolle	8,80-9,00	Wollwolle	8,80-9,00	Wollwolle	8,80-9,00
Wollwolle	9,10-9,30	Wollwolle	9,10-9,30	Wollwolle	9,10-9,30
Wollwolle	9,40-9,60	Wollwolle	9,40-9,60	Wollwolle	9,40-9,60
Wollwolle	9,70-9,90	Wollwolle	9,70-9,90	Wollwolle	9,70-9,90
Wollwolle	10,00-10,20	Wollwolle	10,00-10,20	Wollwolle	10,00-10,20
Wollwolle	10,30-10,50	Wollwolle	10,30-10,50	Wollwolle	10,30-10,50
Wollwolle	10,60-10,80	Wollwolle	10,60-10,80	Wollwolle	10,60-10,80
Wollwolle	10,90-11,10	Wollwolle	10,90-11,10	Wollwolle	10,90-11,10
Wollwolle	11,20-11,40	Wollwolle	11,20-11,40	Wollwolle	11,20-11,40
Wollwolle	11,50-11,70	Wollwolle	11,50-11,70	Wollwolle	11,50-11,70
Wollwolle	11,80-12,00	Wollwolle	11,80-12,00	Wollwolle	11,80-12,00
Wollwolle	12,10-12,30	Wollwolle	12,10-12,30	Wollwolle	12,10-12,30
Wollwolle	12,40-12,60	Wollwolle	12,40-12,60	Wollwolle	12,40-12,60
Wollwolle	12,70-12,90	Wollwolle	12,70-12,90	Wollwolle	12,70-12,90
Wollwolle	13,00-13,20	Wollwolle	13,00-13,20	Wollwolle	13,00-13,20
Wollwolle	13,30-13,50	Wollwolle	13,30-13,50	Wollwolle	13,30-13,50
Wollwolle	13,60-13,80	Wollwolle	13,60-13,80	Wollwolle	13,60-13,80
Wollwolle	13,90-14,10	Wollwolle	13,90-14,10	Wollwolle	13,90-14,10
Wollwolle	14,20-14,40	Wollwolle	14,20-14,40	Wollwolle	14,20-14,40
Wollwolle	14,50-14,70	Wollwolle	14,50-14,70	Wollwolle	14,50-14,70
Wollwolle	14,80-15,00	Wollwolle	14,80-15,00	Wollwolle	14,80-15,00
Wollwolle	15,10-15,30	Wollwolle	15,10-15,30	Wollwolle	15,10-15,30
Wollwolle	15,40-15,60	Wollwolle	15,40-15,60	Wollwolle	15,40-15,60
Wollwolle	15,70-15,90	Wollwolle	15,70-15,90	Wollwolle	15,70-15,90
Wollwolle	16,00-16,20	Wollwolle	16,00-16,20	Wollwolle	16,00-16,20
Wollwolle	16,30-16,50	Wollwolle	16,30-16,50	Wollwolle	16,30-16,50
Wollwolle	16,60-16,80	Wollwolle	16,60-16,80	Wollwolle	16,60-16,80
Wollwolle	16,90-17,10	Wollwolle	16,90-17,10	Wollwolle	16,90-17,10
Wollwolle	17,20-17,40	Wollwolle	17,20-17,40	Wollwolle	17,20-17,40
Wollwolle	17,50-17,70	Wollwolle	17,50-17,70	Wollwolle	17,50-17,70
Wollwolle	17,80-18,00	Wollwolle	17,80-18,00	Wollwolle	17,80-18,00
Wollwolle	18,10-18,30	Wollwolle	18,10-18,30	Wollwolle	18,10-18,30
Wollwolle	18,40-18,60	Wollwolle	18,40-18,60	Wollwolle	18,40-18,60
Wollwolle	18,70-18,90	Wollwolle	18,70-18,90	Wollwolle	18,70-18,90
Wollwolle	19,00-19,20	Wollwolle	19,00-19,20	Wollwolle	19,00-19,20
Wollwolle	19,30-19,50	Wollwolle	19,30-19,50	Wollwolle	19,30-19,50
Wollwolle	19,60-19,80	Wollwolle	19,60-19,80	Wollwolle	19,60-19,80
Wollwolle	19,90-20,10	Wollwolle	19,90-20,10	Wollwolle	19,90-20,10
Wollwolle	20,20-20,40	Wollwolle	20,20-20,40	Wollwolle	20,20-20,40
Wollwolle	20,50-20,70	Wollwolle	20,50-20,70	Wollwolle	20,50-20,70
Wollwolle	20,80-21,00	Wollwolle	20,80-21,00	Wollwolle	20,80-21,00
Wollwolle	21,10-21,30	Wollwolle	21,10-21,30	Wollwolle	21,10-21,30
Wollwolle	21,40-21,60	Wollwolle	21,40-21,60	Wollwolle	21,40-21,60
Wollwolle	21,70-21,90	Wollwolle	21,70-21,90	Wollwolle	21,70-21,90
Wollwolle	22,00-22,20	Wollwolle	22,00-22,20	Wollwolle	22,00-22,20
Wollwolle	22,30-22,50	Wollwolle	22,30-22,50	Wollwolle	22,30-22,50
Wollwolle	22,60-22,80	Wollwolle	22,60-22,80	Wollwolle	22,60-22,80
Wollwolle	22,90-23,10	Wollwolle	22,90-23,10	Wollwolle	22,90-23,10
Wollwolle	23,20-23,40	Wollwolle	23,20-23,40	Wollwolle	23,20-23,40
Wollwolle	23,50-23,70	Wollwolle	23,50-23,70	Wollwolle	23,50-23,70
Wollwolle	23,80-24,00	Wollwolle	23,80-24,00	Wollwolle	23,80-24,00
Wollwolle	24,10-24,30	Wollwolle	24,10-24,30	Wollwolle	24,10-24,30
Wollwolle	24,40-24,60	Wollwolle	24,40-24,60	Wollwolle	24,40-24,60
Wollwolle	24,70-24,90	Wollwolle	24,70-24,90	Wollwolle	24,70-24,90
Wollwolle	25,00-25,20	Wollwolle	25,00-25,20	Wollwolle	25,00-25,20
Wollwolle	25,30-25,50	Wollwolle	25,30-25,50	Wollwolle	25,30-25,50
Wollwolle	25,60-25,80	Wollwolle	25,60-25,80	Wollwolle	25,60-25,80
Wollwolle	25,90-26,10	Wollwolle	25,90-26,10	Wollwolle	25,90-26,10
Wollwolle	26,20-26,40	Wollwolle	26,20-26,40	Wollwolle	26,20-26,40
Wollwolle	26,50-26,70	Wollwolle	26,50-26,70	Wollwolle	26,50-26,70
Wollwolle	26,80-27,00	Wollwolle	26,80-27,00	Wollwolle	26,80-27,00
Wollwolle	27,10-27,30	Wollwolle	27,10-27,30	Wollwolle	27,10-27,30
Wollwolle	27,40-27,60	Wollwolle	27,40-27,60	Wollwolle	27,40-27,60
Wollwolle	27,70-27,90	Wollwolle	27,70-27,90	Wollwolle	27,70-27,90
Wollwolle	28,00-28,20	Wollwolle	28,00-28,20	Wollwolle	28,00-28,20
Wollwolle	28,30-28,50	Wollwolle	28,30-28,50	Wollwolle	28,30-28,50
Wollwolle	28,60-28,80	Wollwolle	28,60-28,80	Wollwolle	28,60-28,80
Wollwolle	28,90-29,10	Wollwolle	28,90-29,10	Wollwolle	28,90-29,10
Wollwolle	29,20-29,40	Wollwolle	29,20-29,40	Wollwolle	29,20-29,40
Wollwolle	29,50-29,70	Wollwolle	29,50-29,70	Wollwolle	29,50-29,70
Wollwolle	29,80-30,00	Wollwolle	29,80-30,00	Wollwolle	29,80-30,00
Wollwolle	30,10-30,30	Wollwolle	30,10-30,30	Wollwolle	30,10-30,30
Wollwolle	30,40-30,60	Wollwolle	30,40-30,60	Wollwolle	30,40-30,60
Wollwolle	30,70-30,90	Wollwolle	30,70-30,90	Wollwolle	30,70-30,90
Wollwolle	31,00-31,20	Wollwolle	31,00-31,20	Wollwolle	31,00-31,20
Wollwolle	31,30-31,50	Wollwolle	31,30-31,50	Wollwolle	31,30-31,50
Wollwolle	31,60-31,80	Wollwolle	31,60-31,80	Wollwolle	31,60-31,80
Wollwolle	31,90-32,10	Wollwolle	31,90-32,10	Wollwolle	31,90-32,10
Wollwolle	32,20-32,40	Wollwolle	32,20-32,40	Wollwolle	32,20-32,40
Wollwolle	32,50-32,70	Wollwolle	32,50-32,70	Wollwolle	32,50-32,70
Wollwolle	32,80-33,00	Wollwolle	32,80-33,00	Wollwolle	32,80-33,00
Wollwolle	33,10-33,30	Wollwolle	33,10-33,30	Wollwolle	33,10-33,30
Wollwolle	33,40-33,60	Wollwolle	33,40-33,60	Wollwolle	33,40-33,60
Wollwolle	33,70-33,90	Wollwolle	33,70-33,90	Wollwolle	33,70-33,90
Wollwolle	34,00-34,20	Wollwolle	34,00-34,20	Wollwolle	34,00-34,20
Wollwolle	34,30-34,50	Wollwolle	34,30-34,50	Wollwolle	34,30-34,50
Wollwolle	34,60-34,80	Wollwolle	34,60-34,80	Wollwolle	34,60-34,80
Wollwolle	34,90-35,10	Wollwolle	34,90-35,10	Wollwolle	34,90-35,10
Wollwolle	35,20-35,40	Wollwolle	35,20-35,40	Wollwolle	35,20-35,40
Wollwolle	35,50-35,70	Wollwolle	35,50-35,70	Wollwolle	35,50-35,70
Wollwolle	35,80-36,00	Wollwolle	35,80-36,00	Wollwolle	35,80-36,00
Wollwolle	36,10-36,30	Wollwolle	36,10-36,30	Wollwolle	36,10-36,30
Wollwolle	36,40-36,60	Wollwolle	36,40-36,60	Wollwolle	36,40-36,60
Wollwolle	36,70-36,90	Wollwolle	36,70-36,90	Wollwolle	36,70-36,90
Wollwolle	37,00-37,20	Wollwolle	37,00-37,20	Wollwolle	37,00-37,20
Wollwolle	37,30-37,50	Wollwolle	37,30-37,50	Wollwolle	37,30-37,50
Wollwolle	37,60-37,80	Wollwolle	37,60-37,80	Wollwolle	37,60-37,80
Wollwolle	37,90-38,10	Wollwolle	37,90-38,10	Wollwolle	37,90-38,10
Wollwolle	38,20-38,40	Wollwolle	38,20-38,40	Wollwolle	38,20-38,40
Wollwolle	38,50-38,70	Wollwolle	38,50-38,70	Wollwolle	38,50-38,70
Wollwolle	38,80-39,00	Wollwolle	38,80-39,00	Wollwolle	38,80-39,00
Wollwolle	39,10-39,30	Wollwolle	39,10-39,30	Wollwolle	39,10-39,30
Wollwolle	39,40-39,60	Wollwolle	39,40-39,60	Wollwolle	39,40-39,60
Wollwolle	39,70-39,90	Wollwolle	39,70-39,90	Wollwolle	39,70-39,90
Wollwolle	40,00-40,20	Wollwolle	40,00-40,20	Wollwolle	40,00-40,20
Wollwolle	40,30-40,50	Wollwolle	40,30-40,50	Wollwolle	40,30-40,50
Wollwolle	40,60-40,80	Wollwolle	40,60-40,80	Wollwolle	40,60-40,80
Wollwolle	40,90-41,10	Wollwolle	40,90-41,10	Wollwolle	40,90-41,10
Wollwolle	41,20-41,40	Wollwolle	41,20-41,40	Wollwolle	41,20-41,40
Wollwolle	41,50-41,70	Wollwolle	41,50-41,70	Wollwolle	41,50-41,70
Wollwolle	41,80-42,00	Wollwolle	41,80-42,00	Wollwolle	41,80-42,00
Wollwolle	42,10-42,30	Wollwolle	42,10-42,30	Wollwolle	42,10-42,30
Wollwolle	42,40-42,60	Wollwolle	42,40-42,60	Wollwolle	42,40-42,60
Wollwolle	42,70-42,90	Wollwolle	42,70-42,90	Wollwolle	42,70-42,90
Wollwolle	42,80-43,00	Wollwolle	42,80-43,00	Wollwolle	42,80-43,00
Wollwolle	43,10-43,30	Wollwolle	43,10-43,30	Wollwolle	43,10-43,30
Wollwolle	43,40-43,60	Wollwolle	43,40-43,60	Wollwolle	43,40-43,60
Wollwolle	43,70-43,90	Wollwolle	43,70-43,90	Wollwolle	43,70-43,90
Wollwolle	43,80-44,00	Wollwolle	43,80-44,00	Wollwolle	43,80-44,00
Wollwolle	44,10-44,30	Wollwolle	44,10-44,30	Wollwolle	44,10-44,30
Wollwolle	44,40-44,60	Wollwolle	44,40-44,60	Wollwolle	44,40-44,60
Wollwolle	44,70-44,90	Wollwolle	44,70-44,90	Wollwolle	44,70-44,90
Wollwolle	45,00-45,20	Wollwolle	45,00-45,20	Wollwolle	45,00-45,20
Wollwolle	45,30-45,50	Wollwolle	45,30-45,50	Wollwolle	45,30-45,50
Wollwolle	45,60-45,80	Wollwolle	45,60-45,80	Wollwolle	45,60-45,80
Wollwolle	45,90-46,10	Wollwolle	45,90-46,10	Wollwolle	45,90-46,10
Wollwolle	46,20-46,40	Wollwolle	46,20-46,40	Wollwolle	46,20-46,40
Wollwolle	46,50-46,70	Wollwolle	46,50-46,70	Wollwolle	46,50-46,70
Wollwolle	46,80-47,00	Wollwolle	46,80-47,00	Wollwolle	46,80-47,00
Wollwolle	47,10-47,30	Wollwolle	47,10-47,30	Wollwolle	47,10-47,30
Wollwolle	47,40-47,60	Wollwolle	47,40-47,60	Wollwolle	47,40-47,60
Wollwolle	47,70-47,90	Wollwolle	47,70-47,90	Wollwolle	47,70-47,90
Wollwolle	47,80-48,00	Wollwolle	47,80-48,00	Wollwolle	47,80-48,00
W					

Provinz Sachsen und Umgebung. Denkschrift über die staatliche Hilfsaktion

aus Anlaß des Hinretters am 14. Juli 1910 im Mansfelder... In der am 20. Januar 1913 dem Abgeordnetenhaus... Denkschrift über die staatliche Hilfsaktion

Am 14. Juli 1910 im Mansfelder... In der am 20. Januar 1913 dem Abgeordnetenhaus... Denkschrift über die staatliche Hilfsaktion

Am 14. Juli 1910 im Mansfelder... In der am 20. Januar 1913 dem Abgeordnetenhaus... Denkschrift über die staatliche Hilfsaktion

Der Kreisstag in Langensalza

Die 14. gegenwärtig im Bau begriffene Kleinbahn Langensalza... Der Kreisstag in Langensalza

Sachsen-weimarerischer Landtag.

In der Montag-Sitzung begrüßte zunächst der Präsident Dr. Appelius den neuen Departementschef des Inneren, Dr. N. Reich... Sachsen-weimarerischer Landtag.

Reußischer Landtag.

Der Landtag für Reuß a. L. ist am Montag in die Extra-Sitzung eingetreten... Reußischer Landtag.

Schnee Sturm im Harz.

In der Nacht zum Sonntag setzte im Oberharz ein harter Schneesturm ein... Schnee Sturm im Harz.

Nervenarbeit und Nervensubstanz (Secitium).

(Waldner verboten.)



Das geistige, geschäftliche und gefühlvolle Leben unserer Zeit beansprucht eine außerordentlich große Leistungsfähigkeit der Nerven- und Muskelkraft... Nervenarbeit und Nervensubstanz

Das geistige, geschäftliche und gefühlvolle Leben unserer Zeit beansprucht eine außerordentlich große Leistungsfähigkeit der Nerven- und Muskelkraft... Nervenarbeit und Nervensubstanz

Der Berliner Winterportionsverkehr, der abends 6 Uhr 35 Min. von Schierke abfahren sollte, erlitt eine große Verzögerung... Der Winterportionsverkehr

Der Viehdiebstahl im Großherzogtum Sachsen.

Die Viehdiebstahl im Großherzogtum erfaßt das Vorhandensein von 23 800 Pferden, 6 Maultieren und Maulsteinen, 66 Ferkeln, 130 180 Stück Rindvieh, 52 888 Stück Schafen, 166 707 Stück Schweinen, 49 980 Stück Ziegen, 738 796 Stück Ferkeln und 23 778 Vienenböden... Der Viehdiebstahl im Großherzogtum Sachsen.

Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Auf dem Bahnhof Grafenroda wurde der Bahnarbeiter Albert Kaufmann von einem gutturalen eifernden Engländer... Engländer-Chronik.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

Stauben, 8. Febr. Patriotische Feier. — Wasserfallfamilie. Zwei gabelrecht besuchte und harmonisch verlaufene patriotische Feiern wurden hier abgehalten... Patriotische Feier.

